

Maßnahmenblatt				Kennzahl	1.5.3.2
Federführung	St u G, Lk	Akteure	Schulen, LK	Zeithorizont	2015
Thema	Willkommenskultur				
Ziel	Die Bevölkerung im Landkreis Vechta ist interkulturell geöffnet und aufgeschlossen gegenüber Neubürgern und Asylbewerbern				
Unterziel	Die Institutionen im Landkreis Vechta sind interkulturell geöffnet und aufgeschlossen				
Bezeichnung der Maßnahme	Theaterstücke/Projektwochen in Schulen zu interkultureller Kompetenz initiieren				
Beschreibung					
<p>Um den Landkreis Vechta als starken Wirtschaftsstandort zu erhalten, ist die Region auch auf Zuwanderer angewiesen. Zuwanderer werden sich eher für den Landkreis Vechta entscheiden, wenn er für sie attraktiv ist und sie von der Gesellschaft willkommen geheißen werden. Zur Willkommenskultur gehört auch der generelle Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft.</p>					
Zielsetzung					
<p>Toleranz und Achtung gegenüber Menschen mit anderem kulturellen Wurzeln muss möglichst schon im Kindesalter als selbstverständlich angesehen und von einem breiten Einwohnerspektrum mitgetragen werden. Vor allem Schulen kommt hier ein besonderer Stellenwert zu. Es gilt, einen Beitrag zum beidseitigen Verständnis unterschiedlicher Kulturkreise herzustellen und für eine gegenseitige Akzeptanz zu sorgen.</p> <p>Die Integrationsbeauftragte des Landkreises Vechta wird in Absprache mit den Schulen im Landkreis Vechta einen Arbeitskreis einrichten, in dem die Durchführung von Theaterstücken/Projektwochen zu diesem Thema vorbereitet wird.</p> <p>2016 wurde im Rahmen der interkulturellen Woche im Kreishaus die Wanderausstellung „Respekt“ gezeigt. Die Ausstellung regt an zum Nachfragen und Ins-Gespräch-kommen über die Vielfalt an religiösen und weltanschaulichen Perspektiven unter jungen Leuten in unserer Gesellschaft.</p> <p>Ins Leben gerufen wurde die Ausstellung von der Werkstatt der Kulturen aus Berlin. Vor dem Hintergrund der fortwährenden kulturellen Transformationsprozesse, die Deutschland durchläuft, schafft die Werkstatt der Kulturen Räume und Plattformen der Verortung, zur Reflexion, Kommentierung und Bearbeitung von gesellschaftlichen Prozessen.</p> <p>Die Wanderausstellung wurde auch in keiseigenen Schulen ausgestellt.</p>					

Kostenplanung und Finanzierung

Es entstehen keine Mehrkosten.
